

Amts & Intelligenzblatt

für den

Einrückungsgebühr die Spalte
 Garmond-Zelle oder deren
 Raum 2 Kreuzer.
 Annoncen, die bis Montag, Mitt-
 woch u. Freitag Mittags eintref-
 fen in der Tags darauf erschei-
 nenden Nummer Aufnahme.

Erscheint wöchentlich
 1mal und kostet in Waib-
 lingen vierteljährlich 30 Kr.,
 durch die Post bezogen:
 vierteljährlich 38 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

No 111.

Dreiunddreißigster Jahrgang.

Donnerstag den 19. Sept. 1872.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Anzeige einer Sachbeschädigung.

Zu der Nacht vom 12.—13. d. Mts. wurden an der zwischen Birkmannsweller und Buchenbachhof befindlichen Brücke die Brüstungssteine abgehoben und in den dortigen Bach geworfen.

Dies wird zu bekanteten Zwecken unter dem Anfügen veröffentlicht, daß der Verdacht auf zwei Bursche von Brezenacker fällt.

Den 17. September 1872.

Königl. Oberamtsgericht.

Saug. J. A.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die Schuhmachermeister von hier und des hiesigen Bezirks haben sich veranlaßt gesehen, eine Versammlung zu halten wegen der gegenwärtig steigenden Preise des Leders und der sonstigen für den Schuhmacher gehörigen Artikel. Der Beschluß ging nun dahin: daß es unumgänglich notwendig sei, das verehrliche Publikum in Kenntniß zu setzen, daß von jetzt an jeder Schuhmachermeister für seine Arbeit 25 Prozent weiter anrechnen müsse, was jedem ehrlich Denkenden einleuchten sollte. Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß verschiedene Preiscourante von mehreren Städten in unseren Händen sind, welche bedeutend höhere Preise anrechnen als wir.

Zum Schluß bemerken wir den 2c. Landwirthen, daß sie vor noch nicht langer Zeit mit der Milch von 4 auf 5 Kr. aufgeschlagen haben, was uns sehr befremdete, da die Futterpreise sich gegen sonstige Jahre heuer billiger stellten, und daß wir nicht für eine Arbeit, die bisher 24 Kr. kostete, jetzt 1 fl. fordern, wie es von mehreren Landwirthen in diesem Blatte bekant gemacht wurde.

Mehrere Schuhmachermeister.

Ulmer Münsterbau Loose à 35 Kr.

Ziehung unbedingt Ende dieses Jahres,
 mit baaren Gewinnen von fl. 20,000, fl. 10,000,
 fl. 5000, fl. 1000, fl. 500, fl. 250 bis fl. 30, die ohne jeden Abzug
 sofort bezahlt werden, empfiehlt zur gest. Abnahme

Die General-Agentur Ulm.

Obige Loose sind in jeder Stadt bei unseren Herren Agenten zu haben.

Ein starker eisener

Pferdegöbbel

nebst Transmissionen, sowie 2 gute, kräftige, zum Göbbelbetrieb gewohnte Pferde werden Montag den 23. Sept. Nachmittags 1 Uhr dem Verkaufe ausgelegt.

Blüderhausen bei Schorndorf,
 Haltstation der Remsthalbahn.

J. J. Schiele,
 Leigwaarenfabrikant.

Waiblingen.

Feinsten

Traubenzucker,

Weingeist,

Fruchtbrauntwein

empfiehlt billigt

Ph. Fr. Weiß Wittwe

Schwaikheim.

Wirthschafts-Verkauf.

Am Freitag den 20. ds. Mts. bringe ich mein hier bestehendes Anwesen, auf welchem schon seit Jahren eine Speisewirtschaft mit Metzgerei betrieben wird, welches sammt Fässer u. sonstigem Wirthschaftsmaterial um die Summe von 4000 fl. angekauft ist, zum öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber einladet

Carl Vidle, Speisewirth.

Waiblingen.

Güter zu verpachten.

Aus der Jakob Friedr. Pfander'schen Pflüge werden nachstehende Güter auf drei Jahre in Bestand gegeben:

- 1/8 Mrg. 27,9 Mth. auf dem Pflaster neben Rothgerber Kielmaier.
- 1 Mrg. 23,0 Mth. auf der obern Röhre neben Gottlob Häcker.
- 1/8 Mrg. 0,0 Mth. am Schmiedener Weg neben Chr. Herzog.
- 7/8 Mrg. 27,1 Mth. im untern schmalen Pfad neben Georg Bischof.
- 3/8 Mrg. 13,0 Mth. im kleinen untern Feld neben Friedr. Lenz.
- 1/8 Mrg. 31,0 Mth. über der Heerstraße neben Georg Friedr. Wiedemann Wwe.
- 3/8 Mrg. 37,9 Mth. rechts am Rommelshäuser Weg neben Christian Späth.
- 3/8 Mrg. 29,7 Mth. in der Wasserstraße neben Carl Ohwald sen.

Liebhaber hiezu wollen sich
 Donnerstag den 19. ds.

Abends 7 Uhr
 bei Chr. Herzog 93. Krone einfinden.
 Chr. Oppenländer,
 Gem. Rath.

Markt-Anzeige!

Auf bevorstehenden Markt in Waiblingen treffe ich wieder mit einer großen und schönen Auswahl

Regen- und Sonnenschirme und Spazierstöcke

aller Gattungen zu sehr billigen Preisen und zu den neuesten Mustern ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Auch werden wie immer alte Gestelle in Kauf u. Tausch angenommen.

Friedrich Kötz,
Schirm-Fabrikant aus Aalen.

Mein Stand befindet sich gegenüber von Bortenmacher Balz und ist mit Firma versehen.

Großer und billiger Ausverkauf während des Markts in Waiblingen.

25 Stück englische Nähadeln	3 fr.
5 Stück Stopfnadeln	1 fr.
2 Zugnadeln	1 fr.
1 Fingerhut	2 fr.
100 Stück Haken mit Haken	3 und 4 fr.
1 Stück Photographie-Rahme	3 fr.
10 Stück stählerne Stricknadeln	3 fr.
5 Stück „ „ „ „ zu Wolle	2 fr.
1 Duzend Schuhnestel von	6 bis 8 fr.
12 Duzend Hemdenknöpfe	6 fr.

und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Faden u. Wendel aller Art.

Mein Stand befindet sich vor dem Hause des Hrn. Chr. Herzog, Seifensieder, und ist mit Firma versehen.

M. Reis aus Stuttgart.

Waiblingen.

Auf die Annonce vom 17. d. im hiesigen „Amts- und Intelligenzblatt“ von Herrn Deutler, „wegen Stangenentwendung“ muß ich erklären, daß fragliche Stange ich wegen schon öfteren Unannehmlichkeiten, indem sie ohne meine Erlaubniß an meinem Hause war, durch eine Person vor sein Haus stellen ließ (von Entwendung also irrthümlich berichtet). Ich erlaube den Eigentümern, dieselbe an seinen eigenen Platz zu stellen, sowie alle übrigen Gegenstände auf meinem Plage zu entfernen, widrigensfalls ich ihn gerichtlich dazu zwingen müßte.

Fr. Biber.

Waiblingen.

Einen noch ganz guten

deutschen Ofen

sammt Helm und Stein, sowie einen neuen ovalen Kochofen hat zu verkaufen

J. Currlin, Schlosser.

Auch habe ich einen Kellerplatz zu vermieten. D. D.

600 Gulden

werden von einem pünktlichen Zins-zähler gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

D. K.-V. Samstag den 21. Sept. Abends 8 Uhr

gesellige Unterhaltung

bei Chr. Herzog & Krone. Zugleich Besprechung wegen dem am 29. d. Mts. in Cannstatt stattfindenden Kriegertag.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung, betreffend außerordentliche Eisenbahnfahrten am 27., 28., 29. und 30.

d. Mts. wegen des Volksfestes in Cannstatt.

Am 27., 28., 29. und 30. Septbr. werden folgende außerordentliche Züge auf der Remsthalbahn ausgeführt:

A. Am Freitag den 27. September.

Von Stuttgart nach Schorndorf.
Stuttgart, Abg. 5 Uhr 12 Min. Abends,
Cannstatt, Abg. 5 Uhr 22 Min. Abends,
Waiblingen, Abg. 5 Uhr 48 Min. Abends,
Schorndorf, Ank. 6 Uhr 20 Min. Abends.

B. Am Samstag den 28. September.

Von Schorndorf nach Stuttgart.
Schorndorf, Abg. 7 Uhr 40 Min. Morgens,
Waiblingen, Abg. 8 Uhr 22 Min. Morgens,
Cannstatt, Abg. 8 Uhr 47 Min. Morgens,
Stuttgart, Ank. 8 Uhr 55 Min. Morgens.

Von Stuttgart nach Schorndorf.
Stuttgart, Abg. 5 Uhr 12 Min. Abends,
Cannstatt, Abg. 5 Uhr 22 Min. Abends,
Waiblingen, Abg. 5 Uhr 48 Min. Abends,
Schorndorf, Ank. 6 Uhr 20 Min. Abends.

Von Cannstatt nach Schorndorf.
Cannstatt, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abends,
Waiblingen, Abg. 7 Uhr 56 Min. Abends,
Schorndorf, Ank. 8 Uhr 30 Min. Abends.

C. Am Sonntag den 29. September.

Von Schorndorf nach Stuttgart.
Schorndorf, Abg. 7 Uhr 40 Min. Morgens,
Waiblingen, Abg. 8 Uhr 22 Min. Morgens,
Cannstatt, Abg. 8 Uhr 47 Min. Morgens,
Stuttgart, Ank. 8 Uhr 55 Min. Morgens.

Von Stuttgart nach Schorndorf.
Stuttgart, Abg. 5 Uhr 12 Min. Abends,
Cannstatt, Abg. 5 Uhr 22 Min. Abends,
Waiblingen, Abg. 5 Uhr 48 Min. Abends,
Schorndorf, Ank. 6 Uhr 20 Min. Abends.

D. Am Montag den 30. September.

Von Schorndorf nach Stuttgart.
Schorndorf, Abg. 7 Uhr 40 Min. Morgens,
Waiblingen, Abg. 8 Uhr 22 Min. Morgens,
Cannstatt, Abg. 8 Uhr 47 Min. Morgens,
Stuttgart, Ank. 8 Uhr 55 Min. Morgens.

Von Stuttgart nach Schorndorf.
Stuttgart, Abg. 5 Uhr 12 Min. Abends,
Cannstatt, Abg. 5 Uhr 22 Min. Abends,
Waiblingen, Abg. 5 Uhr 48 Min. Abends,
Schorndorf, Ank. 6 Uhr 20 Min. Abends.

Von Cannstatt nach Schorndorf.
Cannstatt, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abends,
Waiblingen, Abg. 7 Uhr 56 Min. Abends,
Schorndorf, Ank. 8 Uhr 30 Min. Abends.

Bemerkungen.

1) Am 28., 29. und 30. September findet im Kurierzug

51 auf der Strecke Stuttgart-Schorndorf Personen-Beförderung in III. Wagenklasse nicht statt, und werden deshalb in Stuttgart, Cannstatt und Waiblingen Billets III. Klasse auf Zug 51 nicht abgegeben, dagegen geht an genannten 3 Tagen um 5 Uhr 12 Min. Abends ein außerordentlicher Personenzug von Stuttgart nach Schorndorf, mit Ankunft daselbst um 6 Uhr 20 Min. Abends, so daß Weiterreisende dort in den um 6 Uhr 27 Min. Abends in Schorndorf abfahrenden Kurierzug 51 übergehen und bei Lösung eines Zuschlagbillets die Klasse III. des Kurierzugs benützen können.

2) Sämmtliche außerordentliche Personenzüge halten an allen Stationen der von ihnen zu durchfahrenden Strecken kurze Zeit an.

3) Die Stuttgart-Cannstatter Lokalzüge fahren am 27., 28., 29. und 30. September so weit möglich aus der rechtseitigen Personenhalle des Stuttgarter Bahnhofes ab.

Ausnahmsweise Abfahrt dieser Züge aus der linksseitigen Personenhalle wird durch die Portiers und Saalbiener bekannt gemacht.

4) In Stuttgart werden an einzelnen Billettkassen den ganzen Tag über mit kurzen Unterbrechungen Billets zur Fahrt nach Cannstatt abgegeben.

In Cannstatt werden Billets nach den Stationen der Remsbahn, Brenzbahn und oberen Jagstbahn nicht an den Kassenschaltern des Bahnhofgebäudes, sondern nur an einer auf dem dortigen Bahnhofvorplatz errichteten und mit „Richtung Aalen“ bezeichneten Kassenbude abgegeben.

Weitere Einrichtungen zur Billettabgabe in Cannstatt werden durch Plakate besonders bezeichnet.

5) Denjenigen Reisenden, welche über die Dauer des Volksfestes Nachmittags oder Abends von Stuttgart und Cannstatt aus die Bahnzüge auf größere Entfernungen benützen wollen, wird dringend angerathen, die erforderlichen Billets schon Vormittags zu lösen.

6) Am 28., 29. und 30. September findet mit Ausnahme des für das landwirthschaftliche Fest zur Ausstellung bestimmten Viehs, Beförderung von Vieh weder von noch nach Cannstatt, statt, ebenso am 28. September von und nach Stuttgart nur mit den Güterzügen.

7) Am 27., 28., 29. und 30. September werden mit Ausnahme derjenigen Wagen, welche mit Eilgütern, oder mit für das Volksfest dringend nöthigen Lebensmitteln, Getränken zc. beladen sind, Güterwagen für Cannstatt loco weder von Personen- noch Güterzügen dahin gebracht werden, ebensowenig am 28. September nach Stuttgart Güterwagen, welche für letztere Station bestimmt sind.

Stuttgart, 16. Sept. Die heute ausgegebene No. 33 des Regierungsblattes enthält zwei Verfügungen des Ministeriums des Innern; die eine betrifft die Anordnung einer neuen Abgeordnetenwahl für die Stadt Tübingen; die andere betrifft die Aufhebung der besonderen Staatsaufsicht über die Gemeinde Magenbach, Oberamts Crailsheim.

Tages-Neuigkeiten.

† **Stuttgart, 16. Septbr.** Heute wurde unser neuer Oberbürgermeister Dr. Hack in feierlicher Sitzung der Bürger-Collegien beeidigt. Derselbe versprach in seiner Rede, all seine Kräfte zur richtigen und würdigen Leitung der ersten Gemeinde des Landes einzusetzen zu wollen. Beschlichen ihn auch Angesichts des kolossalen Aufschwungs der Stadt hier und da Zweifel in seine Kraft, so fühle er doch andererseits seinen Muth wachen im Hinblick auf die große Uebereinstimmung zwischen den Bürgern und Bürger-Collegien, auf die Stabilität des neugewonnenen öffentlichen Rechtszustandes gegenüber den letzten zehn Jahren und endlich der Eintracht, die zwischen Regierung und städtischen Beamten herrsche. Von Herrn Hack hofft die Bürgerschaft die Lösung einer Reihe von dringenden Fragen, unter denen die Wasserversorgung und das Latrinewesen geradezu Lebensfragen für die Weiterentwicklung der Stadt geworden sind.

† Die Vorbereitungen zur Feier des Volksfestes auf dem Cannstatter Wasen sind in vollem Zuge und bereits weit vor-

geschritten. Wenn die Bitterung dem Weine und dem Volksfeste günstig ist, so werden wir vom heurigen Volksfeste, wie seit einer Reihe von Jahren sagen können, daß es an Ausdehnung und Frequenz alle Vorgänger übertroffen. Wie von jeher werden zwischen Stuttgart und Cannstatt Züge nach Bedarf gehen. Die Extrazüge werden auf allen Bahnen zur Ausführung kommen, heuer erstmals auch nach Calw. Die Extrafahrten beginnen Freitag den 27. Sept. und werden fortgesetzt bis Montag einschließlich. Mögen diejenigen Festbesucher, die über der Festesfreude den Sinn für höhere Interessen nicht verlieren, sich erinnern, daß die kunstgewerbliche Schulausstellung in der Orangerie zu einem Besuche einladet.

Calw, 16. Sept. Gestern Abend wurde unsere Gewerbeausstellung mit einer Ansprache des Komitee-Vorstands, Kaufmann Heiler, feierlich geschlossen. Im Badischen Hof folgte sofort ein gemeinschaftliches Abendessen, an welchem nahezu 100 Personen, darunter viele auswärtige Aussteller, Theil nahmen.

Wiberach, 15. Sept. Der gestrige Wochenmarkt glich einem Jahrmarkte. Die Schranne erhielt über 6000 Str. Zufuhr, worunter viel neues Korn. Dasselbe wurde nicht ungerne gekauft und mit 7 fl. 24 kr. bis 8 fl. per Str. bezahlt. Dies kommt einem Abschlag von 15 kr. gleich. Roggen hat aufgeschlagen. Vieh wurde viel zu Markt gebracht und theuer bezahlt.

Aus Bayern, 15. Sept. Seit mehreren Tagen befindet sich in Rothenburg (Mittelranken) eine Commission, um in dortiger Gegend Vermessungen, wahrscheinlich behufs einer Grenzberichtigung zwischen Bayern und Württemberg vorzunehmen.

München, 15. Sept. Eine merkwürdige Bestimmung findet sich in den neuen Vorschriften über die militärischen Ehrenbezeugungen für die bayerische Armee: die Schildwachen haben vor dem „Hochwürdigsten des katholischen Cultus“ Stellung mit dem Gewehr über zu nehmen. „Wie nun (fragt der „Pfälzer Courier“), wenn ein Protestant oder ein Israelit Schildwache steht? Verträgt es sich mit der garantierten Gewissensfreiheit, diesen eine solche Ehrenbezeugung zuzumuthen? Und erinnert das nicht an die Zeit des Kniebeugungsstandes?“

Zahllose Gewerbe und Handeltreibende **Berlins** und die Hoteliers ohne Ausnahme haben allen Grund, mit Befriedigung auf die Zeit der Kaiserzusammenkunft zurückzublicken, da diese für sie eine Quelle reicher Einnahmen war. Daß die Mehrzahl der letzteren den beispiellosen Zusammenfluß von Fremden in ganz ungehöriger Weise ausgebeutet hat, läßt sich nicht in Abrede stellen. Für die bescheidensten Zimmerchen in den Gasthöfen ersten Ranges mußten in der Zeit vom 5. bis zum 12. September 6 Thlr. täglich gezahlt werden, während die Hotelbesitzer unter den Linden für ein elegantes Quartier Preise von 10 bis zu 50 Thalern für den Tag gestellt hatten.

Berlin, 16. Sept. Das neue Militär-Strafgesetzbuch wird am 1. Okt. im ganzen Umfange des deutschen Reiches in Kraft treten. Dasselbe hat Anwendung zu finden auf sämmtliche zum deutschen Heere und zur kaiserlichen Marine gehörenden Militärpersonen, sowohl auf die Personen des Soldatenstandes als auch auf die Militärbeamten.

Nach französischen Zeitungen (Debats u. a.) sollen sich die englischen Offiziere, welche den Berliner Manövern beiwohnten, wegwerfend darüber ausgesprochen haben. In englischen Zeitungen selbst haben wir noch nichts dergleichen gelesen, bezweifeln es auch; denn zum mindesten werden es diese Uebungen mit den englischen haben aufnehmen können.

Die Gesamt-Ausprägung an Reichsgoldmünzen stellt sich bis 31. August d. J. auf 272,959,130 Mark, wovon 247,158,980 Mark in Zwanzigmarkstücken und 25,800,150 Mark in Zehnmarkstücken bestehen. — In der Woche vom 25. bis 31. August d. J. wurden geprägt in Zwanzigmarkstücken: in Berlin 5,046,420 Mark, in Frankfurt a./M. 1,479,640 Mark, in München 753,060 Mark, in Dresden 1,111,180 Mark und in Stuttgart 507,180 Mark, ferner in Zehnmarkstücken: in Hannover 986,120 Mark, in Frankfurt a./M. 555,380 Mark und in München 240,170 Mark.

Mainz, 15. Sept. Aus der am 9. d. M. veranstalteten Katholikenversammlung ist eine Angabe des Vorsitzenden mitzutheilen, daß der neugegründete Verein deutscher Katholiken mit dem Sitze in Mainz bereits 190,000 Mitglieder zähle.

Kassel, 17. Sept. Wohl deßhalb, weil in dieser ersten Zeit die Erheiterung sehr am Platze ist, hat vorgestern ein orthodoxer Pfarrer aus dem Braunschweigischen in der hiesigen Bruderkirche die „Judenmission“ zum Gegenstande seines Vortrags gemacht. Der fromme Herr meint, es sei nun endlich an der Zeit, auch die Juden, welche trotz ihres Vermögens und ihrer Gleichberechtigung mit den Christen doch elend seien, weil sie im Tode ihre Hände nicht nach dem lieben Heilande ausstrecken könnten, dem Schafstalle Christi zuzuführen. Der Redner ermahnte die zahlreichen Zuhörer, Alles anzubieten, um die verstoßenen Söhne Israels auf den Weg des Heils zu führen und ihnen durch die Taufe die Anwartschaft auf den Himmel und die Gemeinschaft mit den lieben Engeln zu verschaffen.

Straßburg, 12. Sept. Gestern Vormittag gegen halb 12 Uhr fand ein großer Zusammenlauf von Menschen auf dem Stephansplatz statt. Man erwartete allgemein den Abzug der Jesuiten zum Bahnhof, der, wie es heißt, in Begleitung der Congregationsbrüder, gegen 200 an der Zahl, nach einem gemeinschaftlichen Dejeuner im Café de St. Etienne, erfolgen sollte. Erst nachdem es bekannt worden, die Patres reisten noch nicht ab, zerstreute sich die Menge. Wir wissen nicht, warum das Programm, von welchem wir berichten, nicht ausgeführt wurde. (Niederrh. K.)

Meß, 12. Sept. Es ist amtlich festgestellt, daß bis vorgestern Mittag in Meß 2178 Personen für Frankreich optirt haben. Nimmt man an, daß im Durchschnitt jeder der Optirenden zwei minderjährige Personen, Frauen oder dergl., mit sich zieht, dann hätten wir im ganzen einen Abgang von etwa 6500 Seelen. Das ist, wenn die Wählerlisten in unserer der Grenze so nahen Stadt in Betracht gezogen werden, kein allzu günstiges Resultat für Frankreich und wird wohl die heißblütigen Pariser Journalisten, nach denen Meß beinahe die Hälfte seiner Bevölkerung, also etwa 25,000 Seelen, verloren hätte, ein wenig abkühlen.

Paris, 14. Sept. Die Monarchisten rühren sich von allen Seiten. Die Orleans-Prinzen lassen sich von der Zeitung des Herzogs von Broglie das Zeugniß ausstellen, daß sie nicht als Präbendenten complottiren, sich aber zur Verfügung des Volkes halten, falls es des republikanischen Versuchs müde würde; sie greifen aber nach keiner Krone, die nicht da ist, und die man ihnen nicht anbietet. Mit einem Worte, sie wollen ihr Prinzip wahren und warten ihre Zeit ab. — Die Regierung ist emsig mit der Anwendung von Gesetzen und Mitteln beschäftigt, um der Trunkenheit zu steuern. Es heißt nun, der Minister des Innern gehe mit dem Gedanken um, die Zahl der Weinschenken im Lande zu vermindern. Gegen den Wunderglauben scheint aber die Regierung nicht einschreiten zu wollen, obgleich das Gift des Aberglaubens, den die Priesterkastei auf dem Lande nährt, dem Volksunterricht in seiner neuangestrebten Entwicklung hindernd entgegentritt.

Paris, 15. Sept. Der „Siecle“ meldet nach Berichten aus Nancy, daß die städtische und departementale Anleihe behufs Anlegung eines Saone-Maas-Canals in wenigen Tagen, nämlich vom 27. August bis zum 2. September, gedeckt worden ist. Es handle sich, meint das Blatt, jetzt noch darum, die Rhone durch einen Seiten-Canal mit dem Mittelmeer und zwar womöglich direkt mit dem Hafen von Marseille zu verbinden, da der Canal Saint-Louis für die Bedürfnisse des modernen Verkehrs nicht genüge. Die Sache sei um so dringender, als binnen weniger als zehn Jahren die St. Gotthardbahn, dieser „Meisterstreich des Herrn v. Bismarck“, dem mittleren und nördlicheren Europa eine schnelle und wohlfeile Verbindung geöffnet haben werde, welche den Handelsverkehr Frankreichs mit dem fernen Orient abzuschneiden drohe. Das-

selbe Blatt führt dies näher aus, indem es behauptet, daß die wirthschaftliche Politik Preußens noch weit gefährlicher sei als seine Rüstungen und sein Heeresystem.

Paris, 15. Sept. Wie verlautet, werden gleich nach dem 1. Okt. alle Galeeren- und sonstige Sträflinge, welche aus Elßaß-Lothringen gebürtig sind und nicht für die französische Nationalität optirt haben, an Deutschland abgeliefert werden. — Dem „Daily Telegraph“ wird von seinem hiesigen Correspondenten gemeldet: „Behufs Verbreitung der Anklage-Akte gegen Marschall Bazaine werden die Aussagen des Prinzen Friedeich Karl und des Grafen Moltke als sehr wichtig erachtet. Zu diesem Zwecke ist Graf Arnim ersucht worden, um deren schriftliche Erklärungen einzukommen, die von ihm auch während des Prozesses verlesen werden sollen. — Wie die „R. Z.“ meldet, sind am 8. d. Mts. 250 Jesuiten, die aus Deutschland ausgewiesen worden, in Paris angekommen. Aus Elßaß-Lothringen gekommenen bleiben dort, die übrigen gehen nach Italien und England. — Aus Algier wird nach Brindisi unterm 5. d. M. gemeldet, daß die freien Stämme die französischen Unterthanen unablässig überfallen, ihre Wohnsitze in Brand stecken und plündern; die Behörden zeigen sich den Raubzügen gegenüber ohnmächtig.

Handel und Industrie.

Stuttgart, 17. Sept. Die Württembergische Notenbank hat ihren Zinsfuß für Platzwechsel auf 5 pCt. und für Lombarddarlehen auf 6 pCt. erhöht.

Heilbronn, 18. Sept. (Obstmarkt.) Die Zufuhren betragen auf heutigem Markte ca. 1300 Centner. Der Verkauf ging sehr lebhaft und stellten sich die Preise bei Aepfel und Birnen auf fl. 3. 12. bis 4 fl. 3 kr. per Centner.

Kirchheim, 17. Sept. Der Bahnhof ist seit einigen Tagen mit Obstwagen reichlich angefüllt. Das Obst kommt theils aus der Schweiz, theils aus der Pfalz, theils aus dem südlichen Bayern, welche Länder heuer mehr gesegnet waren, als unser sonst so obstreiches Land. Die Preise bewegen sich zwischen 3 fl. 48 kr. bis 4 fl. p. Ctr. (L.-B.)

Kassel, 17. Sept. Die Betriebseröffnung der Hanau-Offenbacher Bahn ist jetzt definitiv auf den 1. Juli 1873 in Aussicht genommen.

Waiblingen.

Fettes Hammelfleisch
ist von Morgen an zu haben bei
Heinrich Kauffmann.

Gold- und Silber-Cours

vom 18. Sept. 1872.

Preuß. Friedrichsd'or	5 fl. 57 1/2 — 58 1/2.
Pistolen	9 fl. 40 — 42.
Holl. fl. 10 Stücke	9 fl. 53 — 55.
20 Franken-St.	9 fl. 20 — 21.
Dufaten	5 fl. 34 — 36.
Engl. Sovereigns	11 fl. 48 — 50.
Russ. Imperiales	19 fl. 42 — 44.
10 Dollars in Gold	2 fl. 25 — 26.

Waiblingen. Brodpreise vom 15. Sept. 1872.

2 Pfd. weißes Brod bei sammtl. Bäckern	10 1/2 kr.
4 Pfd. schwarzes Brod bei Kogel und Maier	17 kr.
bei Grieb	19 kr.
bei den übrigen Bäckern	18 kr.
1 paar Beden bei Maier	128 Gramm.
bei den übrigen Bäckern	120 Gramm.

Siezu eine Beilage: „Generalanzeiger für das Königreich Württemberg No. 11.“